

La raison

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Kind im Manne

„Man muß ihm den Drehstuhl nehmen!“

Seehünd im Rhy!

Seehünd hebs iez im Rhy!
Was fällt au denen y.
Uf Bonn cho d Naase strecke,
Berliner Luft cho schmöcke!

Die haltets doch nüd uus,
die Gröch vo säbem Schmuus,
wänns zäme bankettiered:
die Vier, wo d Wält regiered!

Ihr chömed nüme hei,
Ihr wäardeds gsee, nenei!
Ihr sind an anders gwännt,
as reiner Elimänt!

Wär häd öi daas yggää?
Kän guete Geischt, o jee!
De Mäntsch vertreid daas alls,
de Tiere chunds in Hals!

Rudolf Hägni

Splitter betreffend Splitter

Das einzig Originelle an seinen Gedanken war, daß er sie auf seine Manschetten schrieb.

Lieber Nebelspalter!

Zwei Strafgefangene beim täglichen Spaziergang im Gefängnishof. Sagt A, früher Handlanger, zu B, einem Studierenden: «Frücher hani überhaupt nie gläse, und jetz holeni alli zwe, drei Wuche e Schunke us der Bibliothek. Aber i verschtaa nid immer alles, Fremdwörter de scho gar nid. Was heißt zum Bischpil «effektiv»? Sagt B: «I will versueche, dir das z erkläre. Was mache mer grad jetz?» «Im Kreis umeloufe tüemer!» «Jawool, aber effektiv hocke mer!» -w-



Enttäuschung

Die junge Frau kam tief enttäuscht aus dem Vortrag im Frauenklub. «Was sagst du dazu», fing sie ihrem Gatten zu klagen an, «nichts von alledem, was ich erwartet hatte, wurde gezeigt, kein einziges modernes Kleid, kein neuer Hut, keine hübschen Schuhe – ja, nicht einmal nette Wäsche!»

«Aber Kind, das war doch schließlich nicht zu erwarten!» begütigte der Gemahl.

«Selbstverständlich habe ich das erwartet», rief sie verärgert aus. «Der Vortrag hieß doch: «Die Frau im neuen Staat!»»

Wysel

La raison

«Kinder unter drei Jahren haben keinen Zutritt!» stand auf dem Hängeschild hinter dem Kassafenster eines kleinen Cinéma an der Porte St-Denis in Paris, und jedermann verstand die Maßnahme, denn man zeigte den Film «Der blutige Rächer der Finsternis» ...

Salyr